

## Die „Alsenbande“ zu Besuch in der OG- Solingen-Ohligs

Endlich!!!

Nach einem 4 wöchigen Projekt zum Thema „Der beste Freund des Menschen“ dürfen die Kinder der integrativen Kindertagesstätte „Alsenbande“ der Lebenshilfe in Solingen den Übungsplatz der Ortsguppe Solingen-Ohligs erobern.



Pünktlich um 10 Uhr erscheinen 13 Kinder der „I gelgruppe“ mit ihren Erzieherinnen und Therapeuten, sowie interessierten Eltern auf dem

Übungsgelände. Dort werden sie von engagierten Vereinsmitgliedern und deren Vierbeinern erwartet.

Zunächst einmal dürfen die Kids das Gelände erforschen – rauf auf die Kletterwand – ein Mordsgaudi für die 3-6Jährigen!



Im Anschluss die erste Konzentrationsphase – Erika und Herkules stellen sich den Kindern vor. Jetzt dürfen die Kinder zeigen, dass sie schon gelernt haben, wie sie Hunden begegnen müssen. „Darf ich den Hund streicheln?“ ist die Frage, die Erika immer wieder beantworten muss. Die Kinder wissen, dass nicht alle auf

einmal auf Herkules zustürmen dürfen – das haben sie im Kindergarten im Rollenspiel erfahren, als ein Kind zum Hund ernannt wurde und alle auf es eingestürzt sind: „Das ist mir zuviel“ waren seine Worte...



Nachdem Herkules gezeigt hat, welch freundlicher (und verfressener) Hund er ist, muss er auch noch arbeiten.

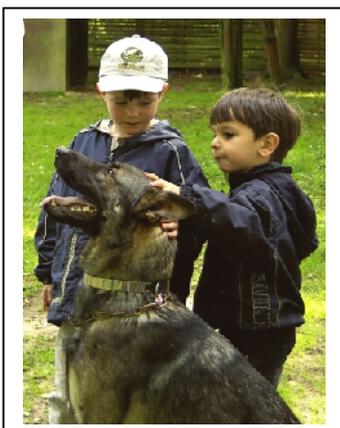
Die Gehorsamsübungen führt er freudig aus, dann ein Highlight - beim Abrufen holt sich Erika ein mutiges Kind zu Hilfe: „Hier“ – Aug in Aug stehen sich Fabian und Herkules gegenüber – geschafft!!!



Jetzt zeigt Cliff Kindern ein auf Kommando – wie schnell Tier begeistern



den interessierten Kunststück – er macht eine Rolle durchs Gras sich Kinder durch ein lassen!



Nun folgen noch viele Streicheleinheiten kombiniert mit Leckereien für Arthos, nachdem er gezeigt hat, wie er die Fussarbeit erlernt.

Auch Klaus mit Balou finden bei der Darbietung anderer Unterordnungselemente ein tolles Publikum vor – mit Applaus wird nicht gespart.



Und dann ist eine Spiel- und Bewegungspause für die Kleinen angesagt. Zwei anwesende Junghunde werden in das Kinderspiel mit einbezogen.

Nach der Pause sind die Kinder bereit für die nächste Vorführung. „Ihre“ Gonsha, die sie schon aus dem Kindergarten kennen, zeigt einige Elemente aus der Rettungshundearbeit – gespannt lauschen sie meinen Ankündigungen, als ich erkläre, was Gonsha machen soll.

Drei Kinder  
je ein Handtuch  
Übungsplatz  
ein Leckerchen  
anschließend  
Kinderrucksack



verteilen  
auf dem  
und legen  
darauf,  
noch ein  
in die

Mitte des ausgelegten Dreiecks und los geht's. Die Kinder bestimmen die Reihenfolge der anzulaufenden Handtücher und Gonsha erledigt ihre Aufgabe vorbildlich. Viel Applaus und streichelnde Hände loben sie für ihre Arbeit!

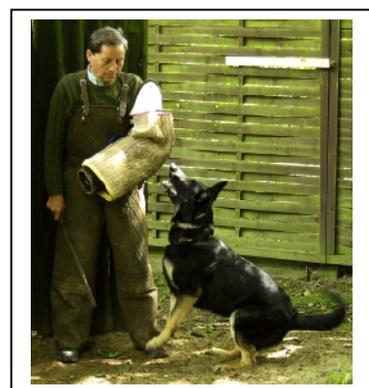
Trinkpause, Fragen, Erklärungen und eine weitere spannende Demonstration, auf die die Kinder sich in der Vorbereitung besonders gefreut haben – Gonsha zeigt ein wesentliches Bestandteil der Rettungshundarbeit – das Anzeigen einer Person. Erika verschwindet mit einer Decke im unterhalb des Übungsgeländes liegenden Wald. Die Kinder sehen sie im Gebüsch versteckt liegend und warten gespannt, was geschieht. Gonsha ist über ihre Kenndecke



auf die bevorstehende Suche vorbereitet. Intensiv suchend bahnt sie sich den Weg durch das Dickicht und findet schnell die am Boden liegende Person, die sie bellend

anzeigt. Die Kinder klatschen Beifall und wieder wird Gonsha belohnt – das Abendessen kann heute ausfallen!

Zum Abschluss der Vorführungen zeigen Herkules und Gonsha einige Elemente aus dem Schutzdienst. Jürgen führt den Kindern Schutzhose und –arm vor, sowie den Softstock, den wir durch sachte Schläge präsentieren. Imposant



für die Kinder ist die Lautstärke des Verbellens. Gebannt schauen sie zu, wie die Hunde Jürgen bzw. den Schutzarm beißen. Sie wissen bereits, dass es sich um ein interessantes



Beutespiel handelt. Zur Bestätigung dieses Wissens lassen wir Jürgen den Arm an Gonsha abschenken und sie schaut auch nicht hin, als Jürgen mit dem Softstock eins von den Kindern auf die Hose bekommt.

Ein ereignisreicher und lehrreicher Tag geht zu Ende. Zum Abschluss essen wir Grillwürstchen, „Knusperbrot“ und Nudelsalat, den Erika für alle zubereitet hat. Nach einem Eis am Stiel fahren wir mit der I gelgruppe zurück in den Kindergarten und hören häufig die Frage: „Können wir noch mal zum Hundeplatz fahren?“



**Petra Grah**